

☺ Die Eingewöhnungszeit Ihres Kindes bei der Tagespflegeperson wird finanziell vom Jugendamt der Stadt Erkrath unterstützt und entsprechend über einen Elternbeitrag abgerechnet..

In der Regel wird die Eingewöhnungszeit bis zu einem Monat vor dem eigentlichen Betreuungsbeginn pauschal mit bis zu 16 Stunden / Woche berechnet.

Bei der Inanspruchnahme des Rechtsanspruches von max. 25 Stunden / Woche, entfällt eine separat zu berechnende Eingewöhnungszeit.



## Tipps für Eltern zum Thema:

# Eingewöhnung in der Kindertagespflege

Zu allen Fragen der Beratung, Vermittlung und Praxisbegleitung wenden Sie sich bitte an die

**Stadt Erkrath**  
**Fachbereich Jugend**

### **Tagespflegevermittlung / Fachberatung**

Klinkerweg 7- 9  
40699 Erkrath

Sabine Lange, Zimmer 102

Tel. 0211 / 2407 - 5115

Fax. 0211 / 2407 – 5127

E-Mail: [sabine.lange@erkrath.de](mailto:sabine.lange@erkrath.de)

Birgit Wendt, Zimmer 101a

Tel. 0211 / 2407- 5109

Fax. 0211 / 2407 – 5127

E-Mail: [birgit.wendt@erkrath.de](mailto:birgit.wendt@erkrath.de)



Mit dem Start der Betreuung in der Kindertagespflege beginnt für Sie und Ihr Kind eine neue, aufregende Lebensphase.

Aus fachlicher Sicht sollte ein erfolgreicher Start unter der Berücksichtigung von drei Eckpunkten erfolgen:

- ▶ Elternbegleitend
- ▶ Abschiedsbetont
- ▶ Bezugspersonenorientiert

Auf dieser Grundlage gelingt es Ihrem Kind, in Ihrem Beisein eine vertrauensvolle und tragfähige Beziehung zur Tagespflegeperson aufzubauen.

Die Eingewöhnungsphase findet in mehreren Schritten statt:

**1. Elternbegleitend bedeutet:**

Es sollte zunächst eine dreitägige Grundphase stattfinden, in der der begleitende Elternteil die Tagespflegeperson gemeinsam mit dem Kind für ca. 1 – 2 Stunden besucht.

Setzen Sie sich während dieser Zeit am besten in eine stille Ecke und versuchen einfach da zu sein. Sie folgen dem Kind nicht, sind aber immer gut erreichbar und aufmerksam (Stichwort „sicherer Hafen“).

Den ersten drei Tagen der Eingewöhnung fällt eine besonders wichtige Rolle zu – deshalb findet in dieser Zeit kein Trennungsversuch statt.

**2. Abschiedsbetont bedeutet:**

Am 4. Tag sollten Sie sich nach Absprache mit der Tagespflegeperson für eine kurze Zeit (max. 10 Minuten) von Ihrem Kind verabschieden und den Raum verlassen.

Es kann hierbei zu unterschiedlichen Reaktionen Ihres Kindes kommen:

1. Ihr Kind bleibt gelassen oder weint, lässt sich jedoch rasch von der Tagespflegeperson trösten, beruhigen und findet nach kurzer Zeit zurück ins Spiel. Die weitere Trennungszeit kann nun langsam verlängert werden.
2. Ihr Kind protestiert, weint und lässt sich von der Tagespflegeperson auch nach wenigen Minuten nicht trösten oder fängt wieder an zu weinen.

Akzeptiert Ihr Kind die Trennung noch nicht, sollte bis zur nächsten Woche gewartet werden.

Der erste Trennungsversuch sollte nie auf einen Montag fallen.

Bitte informieren Sie die Tagespflegeperson über eventuelle Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten Ihres Kindes. Ebenfalls hilfreich sind Tipps zum Lieblingsessen oder den Schlafgewohnheiten Ihres Kindes.

Wird Ihr Kind zu Hause mit Milch, Brei oder bereits mit Familienkost versorgt – hat es vielleicht bestimmte Einschlafrituale, benötigt es ein Kuscheltier oder einen Schnuller? Wann und wie lange hält Ihr Kind bei Ihnen Mittagsschlaf? All diese Informationen erleichtern Ihrem Kind die Eingewöhnung und einen guten Start in die Kindertagespflege.

**3. Bezugsorientiert bedeutet:**

Sie unterstützen das Interesse Ihres Kindes an der Tagespflegeperson durch Zugewandtheit, denn nur so kann Ihr Kind eine Beziehung zu ihr aufbauen. Sprechen Sie freundlich mit ihr. Dies wird Ihr Kind registrieren und entspannter auf sie zugehen können. (Zitat des Tagesmütter- Bundesverband e.V.)

Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn Ihr Kind sich nach der Verabschiedung wieder beruhigt, sich von der Tagespflegeperson trösten lässt, seine Tätigkeit wieder aufnimmt und mit anderen Kindern in Kontakt geht.

Dies muss nicht heißen, dass Ihr Kind nicht weint, wenn Sie sich nach dem Bringen von ihm verabschieden. Damit drückt das Kind nur aus, dass es Sie lieber bei sich hätte. Wichtig ist in jedem Fall sich zu verabschieden. (Zitat des Tagesmütter- Bundesverband e.V.)